



Referenz

Astra Trident

NetApp
March 05, 2026

Inhalt

Referenz	1
Astra Trident-Ports	1
Astra Trident-Ports	1
Astra Trident REST-API	1
Wann die REST-API verwendet werden soll	1
REST-API wird verwendet	1
Befehlszeilenoptionen	2
Protokollierung	2
Kubernetes	2
Docker	3
RUHE	3
NetApp Produkte sind in Kubernetes integriert	3
Astra	3
ONTAP	3
Cloud Volumes ONTAP	4
Amazon FSX für NetApp ONTAP	4
Element Software	4
NetApp HCI	4
Azure NetApp Dateien	4
Cloud Volumes Service für Google Cloud	4
Kubernetes und Trident Objekte	4
Wie interagieren die Objekte miteinander?	5
Kubernetes PersistentVolumeClaim Objekte	5
Kubernetes PersistentVolume Objekte	7
Kubernetes StorageClass Objekte	7
Kubernetes VolumeSnapshotClass Objekte	11
Kubernetes VolumeSnapshot Objekte	12
Kubernetes VolumeSnapshotContent Objekte	12
Kubernetes CustomResourceDefinition Objekte	13
Trident StorageClass Objekte	13
Trident Back-End-Objekte	14
Trident StoragePool Objekte	14
Trident Volume Objekte	14
Trident Snapshot Objekte	16
Astra Trident ResourceQuota Objekt	16
Tridentctl-Befehle und -Optionen	17
Verfügbare Befehle und Optionen	17
create	18
delete	19
get	19
images	19

import volume	20
install	20
logs	21
send	21
uninstall	22
update	22
upgrade	22
version	22
Pod Security Standards (PSS) und Security Context Constraints (SCC)	23
Erforderlicher Kubernetes-Sicherheitskontext und zugehörige Felder	23
Pod-Sicherheitsstandards (PSS)	24
Pod-Sicherheitsrichtlinien (PSP)	24
Sicherheitskontexteinschränkungen (SCC)	26

Referenz

Astra Trident-Ports

Erfahren Sie mehr über die Kommunikationsports von Astra Trident.

Astra Trident-Ports

Astra Trident kommuniziert über folgende Ports:

Port	Zweck
8443	Backchannel HTTPS
8001	Endpunkt der Prometheus Kennzahlen
8000	Trident REST-Server
17546	Anschluss für Liveness/Readiness-Sonde, der von Trident Demonset-Pods verwendet wird



Der Anschluss der Liveness/Readiness-Sonde kann während der Installation mit dem geändert werden `--probe-port` Flagge. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass dieser Port nicht von einem anderen Prozess auf den Worker-Knoten verwendet wird.

Astra Trident REST-API

Während "[Tridentctl-Befehle und -Optionen](#)" Die einfachste Möglichkeit, mit der Astra Trident REST-API zu interagieren, können Sie den REST-Endpunkt direkt verwenden, wenn Sie es bevorzugen.

Wann die REST-API verwendet werden soll

REST-API ist nützlich für erweiterte Installationen, in denen Astra Trident als eigenständige Binärdatei in Implementierungen ohne Kubernetes genutzt wird.

Für höhere Sicherheit bietet der Astra Trident an REST API Ist standardmäßig auf localhost beschränkt, wenn in einem Pod ausgeführt wird. Um dieses Verhalten zu ändern, müssen Sie Astra Trident's einstellen `-address` Argument in seiner Pod-Konfiguration.

REST-API wird verwendet

Die API funktioniert wie folgt:

GET

- `GET <trident-address>/trident/v1/<object-type>`: Listet alle Objekte dieses Typs auf.
- `GET <trident-address>/trident/v1/<object-type>/<object-name>`: Erhält die Details des genannten Objekts.

POST

POST `<trident-address>/trident/v1/<object-type>`: Erzeugt ein Objekt des angegebenen Typs.

- Eine JSON-Konfiguration für das zu erstellende Objekt erforderlich. Informationen zu den einzelnen Objekttypen finden Sie unter [Link:tridentctl.html](#)[`tridentctl` Befehle und Optionen].
- Falls das Objekt bereits vorhanden ist, variiert das Verhalten: Back-Ends aktualisiert das vorhandene Objekt, während alle anderen Objekttypen den Vorgang nicht ausführen.

DELETE

DELETE `<trident-address>/trident/v1/<object-type>/<object-name>`: Löscht die benannte Ressource.



Es existieren weiterhin Volumes, die mit Back-Ends oder Storage-Klassen verbunden sind. Diese müssen separat gelöscht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Link:tridentctl.html](#)[`tridentctl` Befehle und Optionen].

Für Beispiele, wie diese APIs aufgerufen werden, geben Sie das Debug (`-d`) Flagge. Weitere Informationen finden Sie unter [Link:tridentctl.html](#)[`tridentctl` Befehle und Optionen].

Befehlszeilenoptionen

Astra Trident stellt verschiedene Befehlszeilenoptionen für den Trident Orchestrator bereit. Sie können diese Optionen verwenden, um Ihre Bereitstellung zu ändern.

Protokollierung

- `-debug`: Aktiviert die Debugging-Ausgabe.
- `-loglevel <level>`: Legt die Protokollierungsebene fest (Debug, info, warn, error, fatal). Standardmäßig Info.

Kubernetes

- `-k8s_pod`: Verwenden Sie diese Option oder `-k8s_api_server` Um die Kubernetes-Unterstützung zu aktivieren. Durch diese Einstellung verwendet Trident die Zugangsdaten für das Kubernetes-Servicekonto eines Pods, um den API-Server zu kontaktieren. Dies funktioniert nur, wenn Trident als Pod in einem Kubernetes-Cluster mit aktivierten Service-Konten ausgeführt wird.
- `-k8s_api_server <insecure-address:insecure-port>`: Verwenden Sie diese Option oder `-k8s_pod` Um die Kubernetes-Unterstützung zu aktivieren. Bei Angabe von stellt Trident über die angegebene unsichere Adresse und den angegebenen Port eine Verbindung zum Kubernetes-API-Server her. Dadurch kann Trident außerhalb eines Pods implementiert werden; es unterstützt jedoch nur unsichere Verbindungen zum API-Server. Mit der können Sie Trident sicher in einem Pod implementieren `-k8s_pod` Option.
- `-k8s_config_path <file>`: Erforderlich; Sie müssen diesen Pfad zu einer KubeConfig-Datei angeben.

Docker

- `-volume_driver <name>`: Treibername, der bei der Registrierung des Docker Plugins verwendet wird. Standardmäßig auf `netapp`.
- `-driver_port <port-number>`: Hören Sie auf diesem Port statt auf einen UNIX-Domänensockel.
- `-config <file>`: Erforderlich; Sie müssen diesen Pfad zu einer Backend-Konfigurationsdatei angeben.

RUHE

- `-address <ip-or-host>`: Gibt die Adresse an, auf der der REST-Server von Trident zuhören soll. Standardmäßig `localhost`. Wenn auf dem `localhost` zuhören und in einem Kubernetes Pod ausgeführt werden, ist der ZUGRIFF auf DIE REST-Schnittstelle nicht direkt von außerhalb des Pods möglich. Nutzung `-address ""` Damit die REST-Schnittstelle über die POD-IP-Adresse zugänglich ist.



Die Trident REST-Schnittstelle kann nur für die Wiedergabe unter 127.0.0.1 (für IPv4) oder `[: 1]` (für IPv6) konfiguriert werden.

- `-port <port-number>`: Gibt den Port an, auf dem der REST-Server von Trident zuhören soll. Die Standardeinstellung ist 8000.
- `-rest`: Aktiviert die REST-Schnittstelle. Standardmäßig auf „true“ gesetzt.

NetApp Produkte sind in Kubernetes integriert

Das NetApp Portfolio an Storage-Produkten lässt sich in viele verschiedene Aspekte eines Kubernetes Clusters integrieren und bietet erweiterte Datenmanagementfunktionen zur Verbesserung von Funktionen, Funktionen, Performance und Verfügbarkeit der Kubernetes-Implementierung.

Astra

"Astra" Unternehmen können ihre datenintensiven Container-Workloads, die innerhalb von Kubernetes ausgeführt werden, leichter managen, schützen und on-Premises verschieben. Astra stellt persistenten Container-Storage mithilfe von Trident bereit. Das bewährte und umfangreiche Storage-Portfolio von NetApp umfasst sowohl in der Public Cloud als auch On-Premises. Außerdem bietet es umfangreiche erweiterte, applikationsspezifische Datenmanagementfunktionen, wie Snapshot, Backup und Wiederherstellung, Aktivitätsprotokolle und aktives Klonen für Datensicherung, Disaster/Daten-Recovery, Datenaudits und Migrationsanwendungsfälle für Kubernetes-Workloads.

ONTAP

ONTAP ist das Unified Storage-Betriebssystem von NetApp für mehrere Protokolle und bietet erweiterte Datenmanagement-Funktionen für alle Applikationen. ONTAP Systeme verfügen über rein Flash-basierte, hybride oder rein HDD-basierte Konfigurationen und bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Implementierungsmodelle, darunter speziell entwickelte Hardware (FAS und AFF), White-Box (ONTAP Select) und rein Cloud-basierte Cloud Volumes ONTAP Systeme.



Trident unterstützt alle oben genannten ONTAP Implementierungsmodelle.

Cloud Volumes ONTAP

"Cloud Volumes ONTAP" Ist eine rein softwarebasierte Storage Appliance, die die ONTAP Datenmanagement-Software in der Cloud ausführt. Sie können Cloud Volumes ONTAP für Produktions-Workloads, Disaster Recovery, DevOps, Dateifreigaben und Datenbankmanagement verwenden. Sie erweitert den Enterprise-Storage auf die Cloud und bietet Storage-Effizienz, Hochverfügbarkeit, Datenreplizierung, Daten-Tiering und Applikationskonsistenz.

Amazon FSX für NetApp ONTAP

"Amazon FSX für NetApp ONTAP" Ist ein vollständig gemanagter AWS Service, mit dem Kunden Filesysteme auf Basis des NetApp ONTAP Storage-Betriebssystems starten und ausführen können. Mit FSX für ONTAP können Kunden bereits bekannte NetApp Funktionen sowie deren Performance und Administration nutzen und gleichzeitig die Einfachheit, Agilität, Sicherheit und Skalierbarkeit beim Speichern von Daten in AWS nutzen. FSX für ONTAP unterstützt viele ONTAP Dateisystemfunktionen und Administrations-APIs.

Element Software

"Element" Storage-Administrator kann Workloads konsolidieren, indem die Performance garantiert und der Storage-Bedarf vereinfacht und optimiert wird. Kombiniert mit einer API zur Automatisierung aller Aspekte des Storage-Managements unterstützt Element Storage-Administratoren dabei, mit weniger Aufwand mehr zu erreichen.

NetApp HCI

"NetApp HCI" Vereinfacht das Management und die Skalierung des Datacenters durch Automatisierung von Routineaufgaben und ermöglicht es Infrastrukturadministratoren, sich auf wichtigere Funktionen zu konzentrieren.

NetApp HCI wird vollständig von Trident unterstützt. Trident kann Storage-Geräte für Container-Applikationen direkt auf der zugrunde liegenden NetApp HCI Storage-Plattform bereitstellen und managen.

Azure NetApp Dateien

"Azure NetApp Dateien" Ist ein Azure-Dateifreigabeservice der Enterprise-Klasse auf der Basis von NetApp. Sie können anspruchsvollste dateibasierte Workloads nativ in Azure ausführen. So erhalten Sie die Performance und das umfassende Datenmanagement, die Sie von NetApp gewohnt sind.

Cloud Volumes Service für Google Cloud

"NetApp Cloud Volumes Service für Google Cloud" Ist ein Cloud-nativer Fileservice, der NAS-Volumes über NFS und SMB mit All-Flash-Performance bereitstellt. Mit diesem Service können alle Workloads, auch ältere Applikationen, in der GCP-Cloud ausgeführt werden. Es bietet einen vollständig gemanagten Service, der konsistent hohe Performance, sofortiges Klonen, Datensicherung und sicheren Zugriff auf Google Compute Engine (GCE) Instanzen bietet.

Kubernetes und Trident Objekte

Kubernetes und Trident lassen sich über REST-APIs miteinander interagieren, indem Objekte gelesen und geschrieben werden. Es gibt verschiedene Ressourcenobjekte, die die Beziehung zwischen Kubernetes und Trident, Trident und Storage sowie Kubernetes und Storage vorschreiben. Einige dieser Objekte werden über Kubernetes verwaltet,

andere wiederum über Trident.

Wie interagieren die Objekte miteinander?

Am einfachsten ist es, die Objekte, deren Bedeutung und ihre Interaktion zu verstehen, wenn ein Kubernetes-Benutzer eine einzelne Storage-Anfrage bearbeitet:

1. Ein Benutzer erstellt ein `PersistentVolumeClaim` Anforderung eines neuen `PersistentVolume` Einer bestimmten Größe von einem Kubernetes aus `StorageClass` Das wurde zuvor vom Administrator konfiguriert.
2. Kubernetes `StorageClass` Identifiziert Trident als seine bereitstellung und enthält Parameter, die Trident zur Bereitstellung eines Volumes für die angeforderte Klasse angeben.
3. Trident sieht seinen eigenen Blick `StorageClass` Mit dem gleichen Namen, der die Übereinstimmung identifiziert `Backends` Und `StoragePools` Die sie für die Bereitstellung von Volumes für die Klasse einsetzen kann.
4. Trident stellt Storage auf einem passenden Back-End bereit und erstellt zwei Objekte: A `PersistentVolume` In Kubernetes informiert Kubernetes über das Finden, Mounten und behandeln des Volumes und ein `Volume` in Trident, das die Beziehung zwischen den beibehält `PersistentVolume` Und dem tatsächlichen Storage.
5. Kubernetes bindet das `PersistentVolumeClaim` Zum neuen `PersistentVolume`. Pods, die die enthalten `PersistentVolumeClaim` Mounten Sie dieses `PersistenzVolume` auf jedem Host, auf dem es ausgeführt wird.
6. Ein Benutzer erstellt ein `VolumeSnapshot` Eines vorhandenen PVC unter Verwendung eines `VolumeSnapshotClass` Das verweist auf Trident.
7. Trident identifiziert das dem PVC zugeordnete `Volume` und erstellt einen Snapshot des Volumes auf dem Back-End. Es erzeugt auch ein `VolumeSnapshotContent` Damit wird Kubernetes angewiesen, den Snapshot zu identifizieren.
8. Ein Benutzer kann ein erstellen `PersistentVolumeClaim` Wird verwendet `VolumeSnapshot` Als Quelle.
9. Trident identifiziert den erforderlichen Snapshot und führt die gleichen Schritte aus, die bei der Erstellung eines erforderlich sind `PersistentVolume` Und A `Volume`.



Für weitere Informationen über Kubernetes-Objekte empfehlen wir Ihnen, die zu lesen "[Persistente Volumes](#)" Der Kubernetes-Dokumentation.

Kubernetes `PersistentVolumeClaim` Objekte

Ein Kubernetes `PersistentVolumeClaim` Objekt ist eine Storage-Anfrage von einem Kubernetes Cluster-Benutzer.

Zusätzlich zur Standardspezifikation können Benutzer mit Trident die folgenden Volume-spezifischen Anmerkungen angeben, wenn sie die in der Back-End-Konfiguration festgelegten Standardeinstellungen überschreiben möchten:

Anmerkung	Volume-Option	Unterstützte Treiber
<code>trident.netapp.io/fileSystem</code>	Dateisystem	<code>ontap-san</code> , <code>solidfire-san</code> , <code>ontap-san-Economy</code>

Anmerkung	Volume-Option	Unterstützte Treiber
trident.netapp.io/cloneFromPVC	KlonSourceVolume	ontap-nas ontap-san, solidfire-san, Azure-netapp-Files, gcp-cim, ontap-san-Ökonomie
trident.netapp.io/splitOnClone	SPLITOnClone	ontap-nas, ontap-san
trident.netapp.io/protocol	Protokoll	Alle
trident.netapp.io/exportPolicy	Exportpolitik	ontap-nas ontap-nas-Economy, ontap-nas-flexgroup
trident.netapp.io/snapshotPolicy	SnapshotPolicy	ontap-nas ontap-nas-Economy, ontap-nas-flexgroup, ontap-san
trident.netapp.io/snapshotReserve	SnapshotReserve	ontap-nas ontap-nas-flexgroup, ontap-san, gcp-cvs
trident.netapp.io/snapshotDirectory	SnapshotDirectory	ontap-nas ontap-nas-Economy, ontap-nas-flexgroup
trident.netapp.io/unixPermissions	UnxPermissions	ontap-nas ontap-nas-Economy, ontap-nas-flexgroup
trident.netapp.io/blockSize	Blocksize	solidfire-san

Wenn das erstellte PV über den verfügt `Delete` Rückgewinnungsrichtlinie: Trident löscht sowohl das PV als auch das Backvolume, wenn das PV freigegeben wird (d. h. wenn der Benutzer die PVC löscht). Sollte die Löschkaktion fehlschlagen, markiert Trident den PV als solche und wiederholt den Vorgang periodisch, bis er erfolgreich ist oder der PV manuell gelöscht wird. Wenn das PV den verwendet `Retain` Richtlinie: Trident ignoriert es und geht davon aus, dass der Administrator die Datei über Kubernetes und das Backend bereinigt, damit das Volume vor dem Entfernen gesichert oder inspiziert werden kann. Beachten Sie, dass das Löschen des PV nicht dazu führt, dass Trident das Backing-Volume löscht. Sie sollten es mit DER REST API entfernen (`tridentctl`).

Trident unterstützt die Erstellung von Volume Snapshots anhand der CSI-Spezifikation: Sie können einen Volume Snapshot erstellen und ihn als Datenquelle zum Klonen vorhandener PVCs verwenden. So können zeitpunktgenaue Kopien von PVS in Form von Snapshots Kubernetes zugänglich gemacht werden. Die Snapshots können dann verwendet werden, um neue PVS zu erstellen. Sie finden sie hier [On-Demand Volume Snapshots](#) Um zu sehen, wie das funktionieren würde.

Trident enthält außerdem die `cloneFromPVC` Und `splitOnClone` Anmerkungen zum Erstellen von Klonen. Sie können diese Anmerkungen zum Klonen einer PVC verwenden, ohne die CSI-Implementierung (für Kubernetes 1.13 und frühere Versionen) verwenden zu müssen oder wenn Ihre Kubernetes-Version keine Beta-Volume-Snapshots unterstützt (Kubernetes 1.16 und frühere Versionen). Beachten Sie, dass Trident 19.10 den CSI-Workflow zum Klonen von einer PVC unterstützt.



Sie können das verwenden `cloneFromPVC` Und `splitOnClone` Anmerkungen mit CSI Trident sowie das traditionelle nicht-CSI-Frontend.

Hier ist ein Beispiel: Wenn ein Benutzer bereits ein PVC aufgerufen hat `mysql`, Der Benutzer kann ein neues PVC mit dem Namen erstellen `mysqlclone` Durch die Verwendung der Anmerkung, z. B.

`trident.netapp.io/cloneFromPVC: mysql`. Mit diesem Anmerkungsset kloniert Trident das Volume, das dem `mysql` PVC entspricht, anstatt ein Volume von Grund auf neu bereitzustellen.

Berücksichtigen Sie folgende Punkte:

- Wir empfehlen das Klonen eines inaktiven Volumes.
- Ein PVC und sein Klon sollten sich im gleichen Kubernetes Namespace befinden und dieselbe Storage-Klasse haben.
- Mit dem `ontap-nas` Und `ontap-san` Treiber, kann es wünschenswert sein, die PVC-Anmerkung zu setzen `trident.netapp.io/splitOnClone` Zusammen mit `trident.netapp.io/cloneFromPVC`. Mit `trident.netapp.io/splitOnClone` Auf einstellen `true`, Trident teilt das geklonte Volume vom übergeordneten Volume auf und sorgt so für eine vollständige Entkopplung des geklonten Volume vom übergeordneten Volume – und zwar auf Kosten des Verlusts von Storage-Effizienz. Keine Einstellung `trident.netapp.io/splitOnClone` Oder auf einstellen `false` Dies senkt den Platzbedarf im Back-End. Dies verursacht Abhängigkeiten zwischen dem übergeordneten und den Klon-Volumes, sodass das übergeordnete Volume nur gelöscht werden kann, wenn der Klon zuvor gelöscht wird. Ein Szenario, in dem das Aufteilen des Klons sinnvoll ist, ist das Klonen eines leeren Datenbank-Volumes, in dem erwartet wird, dass das Volume und der zugehörige Klon eine große Divergenz sind. Es profitieren nicht von der Storage-Effizienz des ONTAP.

Der `sample-input` Das Verzeichnis enthält Beispiele für PVC-Definitionen zur Verwendung mit Trident. In Trident Volume-Objekten finden Sie eine vollständige Beschreibung der Parameter und Einstellungen, die mit Trident Volumes verbunden sind.

Kubernetes PersistentVolume Objekte

Ein Kubernetes `PersistentVolume` Objekt stellt eine Storage-Komponente dar, die dem Kubernetes-Cluster zur Verfügung gestellt wird. Es weist einen Lebenszyklus auf, der unabhängig vom POD ist, der ihn nutzt.



Trident erstellt `PersistentVolume` Objekte werden beim Kubernetes Cluster automatisch auf Basis der Volumes registriert, die bereitgestellt werden. Sie sollten diese nicht selbst verwalten.

Wenn Sie eine PVC erstellen, die sich auf eine Trident-basierte bezieht `StorageClass`, Trident stellt ein neues Volume anhand der entsprechenden Storage-Klasse bereit und registriert ein neues PV für dieses Volume. Bei der Konfiguration des bereitgestellten Volume und des entsprechenden PV befolgt Trident folgende Regeln:

- Trident generiert einen PV-Namen für Kubernetes mit einem internen Namen, der zur Bereitstellung des Storage verwendet wird. In beiden Fällen wird sichergestellt, dass die Namen in ihrem Geltungsbereich eindeutig sind.
- Die Größe des Volumens entspricht der gewünschten Größe in der PVC so genau wie möglich, obwohl es möglicherweise auf die nächste zuteilbare Menge aufgerundet werden, je nach Plattform.

Kubernetes StorageClass Objekte

Kubernetes `StorageClass` Objekte werden in mit Namen angegeben `PersistentVolumeClaims` So stellen Sie Speicher mit einer Reihe von Eigenschaften bereit. Die Storage-Klasse selbst gibt die zu verwendenden bereitstellungsunternehmen an und definiert die Eigenschaftengruppe in Bezug auf die provisionierung von.

Es handelt sich um eines von zwei grundlegenden Objekten, die vom Administrator erstellt und verwaltet werden müssen. Das andere ist das Trident Back-End-Objekt.

Ein Kubernetes `StorageClass` Objekt, das Trident verwendet, sieht so aus:

```

apiVersion: storage.k8s.io/v1
kind: StorageClass
metadata:
  name: <Name>
provisioner: csi.trident.netapp.io
mountOptions: <Mount Options>
parameters:
  <Trident Parameters>
allowVolumeExpansion: true
volumeBindingMode: Immediate
  
```

Diese Parameter sind Trident-spezifisch und Trident erläutert die Bereitstellung von Volumes für die Klasse.

Parameter der Storage-Klasse sind:

Attribut	Typ	Erforderlich	Beschreibung
Merkmale	Zuordnen einer Zeichenfolge[string]	Nein	Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Attribute unten
Storage Pools	Zuordnen[String]StringList	Nein	Zuordnung von Backend-Namen zu Listen Storage-Pools in NetApp zu nutzen
Zusätzlich StoragePools	Zuordnen[String]StringList	Nein	Zuordnung der Backend-Namen Listen von Speicherpools in
Unter Ausnahme von StoragePools	Zuordnen[String]StringList	Nein	Zuordnung der Backend-Namen zu Listen der Speicherpools in

Storage-Attribute und ihre möglichen Werte können in Auswahlebene und Kubernetes-Attribute des Storage-Pools klassifiziert werden.

Auswahlebene für Storage-Pools

Diese Parameter bestimmen, welche in Trident gemanagten Storage Pools zur Bereitstellung von Volumes eines bestimmten Typs verwendet werden sollten.

Attribut	Typ	Werte	Angebot	Anfrage	Unterstützt von
Medien ¹	Zeichenfolge	hdd, Hybrid, ssd	Pool enthält Medien dieser Art. Beides bedeutet Hybrid	Medientyp angegeben	ontap-nas, ontap-nas-Economy, ontap-nas-Flexgroup, ontap-san, solidfire-san
Bereitstellungstyp	Zeichenfolge	Dünn, dick	Pool unterstützt diese Bereitstellungs-methode	Bereitstellungsmethode angegeben	Thick: All ONTAP; Thin: Alle ONTAP und solidfire-san
BackendType	Zeichenfolge	ontap-nas, ontap-nas-Economy, ontap-nas-Flexgroup, ontap-san, solidfire-san, gcp-cvs, Azure-netapp-Files, ontap-san-Wirtschaftlichkeit	Pool gehört zu dieser Art von Backend	Back-End angegeben	Alle Treiber
Snapshots	bool	Richtig, falsch	Pool unterstützt Volumes mit Snapshots	Volume mit aktivierten Snapshots	ontap-nas, ontap-san, solidfire-san, gcp-cvs
Klone	bool	Richtig, falsch	Pool unterstützt das Klonen von Volumes	Volume mit aktivierten Klonen	ontap-nas, ontap-san, solidfire-san, gcp-cvs
Verschlüsselung	bool	Richtig, falsch	Pool unterstützt verschlüsselte Volumes	Volume mit aktivierter Verschlüsselung	ontap-nas, ontap-nas-Economy, ontap-nas-Flexgroups, ontap-san
IOPS	Int	Positive Ganzzahl	Pool kann IOPS in diesem Bereich garantieren	Volume hat diese IOPS garantiert	solidfire-san

¹: Nicht unterstützt von ONTAP Select-Systemen

In den meisten Fällen beeinflussen die angeforderten Werte direkt die Bereitstellung. Wenn Sie beispielsweise Thick Provisioning anfordern, entsteht ein Volume mit Thick Provisioning. Ein Element Storage-Pool nutzt jedoch den angebotenen IOPS-Minimum und das Maximum, um QoS-Werte anstelle des angeforderten Werts festzulegen. In diesem Fall wird der angeforderte Wert nur verwendet, um den Speicherpool auszuwählen.

Im Idealfall können Sie verwenden `attributes` Um die Eigenschaften des Storage zu modellieren, können Sie die Anforderungen einer bestimmten Klasse erfüllen. Trident erkennt und wählt automatisch Storage Pools aus, die mit *all* der übereinstimmen `attributes` Die Sie angeben.

Wenn Sie feststellen, dass Sie nicht in der Lage sind, zu verwenden `attributes` Um automatisch die richtigen Pools für eine Klasse auszuwählen, können Sie die verwenden `storagePools` Und `additionalStoragePools` Parameter zur weiteren Verfeinerung der Pools oder sogar zur Auswahl einer bestimmten Gruppe von Pools.

Sie können das verwenden `storagePools` Parameter zur weiteren Einschränkung des Pools, die mit den angegebenen übereinstimmen `attributes`. Mit anderen Worten: Trident verwendet die Schnittstelle von Pools, die vom identifiziert werden `attributes` Und `storagePools` Parameter für die Bereitstellung. Sie können entweder allein oder beides zusammen verwenden.

Sie können das verwenden `additionalStoragePools` Parameter zur Erweiterung des Pools, die Trident für die Bereitstellung verwendet, unabhängig von den vom ausgewählten Pools `attributes` Und `storagePools` Parameter.

Sie können das verwenden `excludeStoragePools` Parameter zum Filtern des Pools, den Trident für die Bereitstellung verwendet. Mit diesem Parameter werden alle Pools entfernt, die übereinstimmen.

Im `storagePools` Und `additionalStoragePools` Parameter, jeder Eintrag nimmt das Formular `<backend>:<storagePoolList>`, Wo `<storagePoolList>` Ist eine kommagetrennte Liste von Speicherpools für das angegebene Backend. Beispiel: Ein Wert für `additionalStoragePools` Könnte aussehen `ontapnas_192.168.1.100:aggr1,aggr2;solidfire_192.168.1.101:bronze`. Diese Listen akzeptieren Regex-Werte sowohl für das Backend als auch für Listenwerte. Verwenden Sie können `tridentctl get backend` Um die Liste der Back-Ends und deren Pools zu erhalten.

Attribute für Kubernetes

Diese Attribute haben keine Auswirkung auf die Auswahl von Storage-Pools/Back-Ends, die von Trident während der dynamischen Provisionierung durchgeführt werden. Stattdessen liefern diese Attribute einfach Parameter, die von Kubernetes Persistent Volumes unterstützt werden. Worker-Knoten sind für die Erstellung von Dateisystem-Operationen verantwortlich und benötigen möglicherweise Dateisystem-Dienstprogramme, wie z. B. `xfspgms`.

Attribut	Typ	Werte	Beschreibung	Wichtige Faktoren	Kubernetes Version
Fstype	Zeichenfolge	Ext4, ext3, xfs usw.	Der Dateisystemtyp für Block Volumes	solidfire-san, ontap-nas, ontap-nas-Economy, ontap-nas-Flexgroup, ontap-san, ontap-san-Ökonomie	Alle

VolumeErweiterung	boolesch	Richtig, falsch	Aktivieren oder deaktivieren Sie die Unterstützung für das Vergrößern der PVC-Größe	ontap-nas, ontap-nas-Ökonomie, ontap-nas-Flexgroup, ontap-san, ontap-san-Ökonomie, solidfire-san, gcp-cvs, Azure-netapp-Files	1.11 und höher
VolumeBindingmodus	Zeichenfolge	Sofort, WaitForFirstConsumer	Legen Sie fest, wann Volume Binding und dynamische Bereitstellung stattfindet	Alle	1.19 - 1.26

- Der `fsType` Parameter wird verwendet, um den gewünschten Filesystem-Typ für SAN-LUNs zu steuern. Darüber hinaus verwendet Kubernetes auch Präsenz von `fsType` In einer Speicherklasse, die darauf hinweist, dass ein Dateisystem vorhanden ist. Das Volume-Eigentum kann über den gesteuert werden `fsGroup` Sicherheitskontext eines Pods nur wenn `fsType` Ist festgelegt. Siehe "[Kubernetes: Einen Sicherheitskontext für einen Pod oder Container konfigurieren](#)" Für eine Übersicht über die Einstellung des Volume-Besitzes mit dem `fsGroup` Kontext. Kubernetes wendet das an `fsGroup` Wert nur, wenn:

- `fsType` Wird in der Storage-Klasse festgelegt.
- Der PVC-Zugriffsmodus ist RWO.



Für NFS-Speichertreiber ist bereits ein Dateisystem als Teil des NFS-Exports vorhanden. Zur Verwendung `fsGroup` Die Storage-Klasse muss noch ein angeben `fsType`. Sie können es auf einstellen `nfs` Oder ein nicht-Null-Wert.

- Siehe "[Erweitern Sie Volumes](#)" Für weitere Informationen zur Volume-Erweiterung.
- Das Trident Installationspaket bietet verschiedene Beispiele für Storage-Klassen, die mit Trident in verwendet werden können `sample-input/storage-class-*.yaml`. Durch das Löschen einer Kubernetes-Storage-Klasse wird auch die entsprechende Trident-Storage-Klasse gelöscht.

Kubernetes VolumeSnapshotClass Objekte

Kubernetes `VolumeSnapshotClass` Objekte sind analog `StorageClasses`. Sie helfen, mehrere Speicherklassen zu definieren und werden von Volume-Snapshots referenziert, um den Snapshot der erforderlichen Snapshot-Klasse zuzuordnen. Jeder Volume Snapshot ist einer einzelnen Volume-Snapshot-Klasse zugeordnet.

A `VolumeSnapshotClass` Sollte von einem Administrator definiert werden, um Snapshots zu erstellen. Eine Volume-Snapshot-Klasse wird mit folgender Definition erstellt:

```
apiVersion: snapshot.storage.k8s.io/v1
kind: VolumeSnapshotClass
metadata:
  name: csi-snapclass
driver: csi.trident.netapp.io
deletionPolicy: Delete
```

Der `driver` Gibt an Kubernetes, dass Volume-Snapshots von anfordert `csi-snapclass` Die Klasse werden von Trident übernommen. Der `deletionPolicy` Gibt die Aktion an, die ausgeführt werden soll, wenn ein Snapshot gelöscht werden muss. Wenn `deletionPolicy` Ist auf festgelegt `Delete`, Die Volume-Snapshot-Objekte sowie der zugrunde liegende Snapshot auf dem Storage-Cluster werden entfernt, wenn ein Snapshot gelöscht wird. Alternativ können Sie ihn auf einstellen `Retain` Bedeutet das `VolumeSnapshotContent` Und der physische Snapshot wird beibehalten.

Kubernetes VolumeSnapshot Objekte

Ein Kubernetes `VolumeSnapshot` Objekt ist eine Anforderung zur Erstellung eines Snapshots eines Volumes. So wie eine PVC eine von einem Benutzer erstellte Anfrage für ein Volume darstellt, besteht bei einem Volume-Snapshot die Anforderung eines Benutzers, einen Snapshot eines vorhandenen PVC zu erstellen.

Sobald eine Volume Snapshot-Anfrage eingeht, managt Trident automatisch die Erstellung des Snapshots für das Volume auf dem Backend und legt den Snapshot offen, indem er einen eindeutigen erstellt `VolumeSnapshotContent` Objekt: Sie können Snapshots aus vorhandenen VES erstellen und die Snapshots als Datenquelle beim Erstellen neuer VES verwenden.



Der Lebenszyklus eines VolumeSnapshots ist unabhängig von der Quelle PVC: Ein Snapshot bleibt auch nach dem Löschen der Quelle PVC erhalten. Beim Löschen eines PVC mit zugehörigen Snapshots markiert Trident das Backing-Volume für dieses PVC in einem **Deleting**-Zustand, entfernt es aber nicht vollständig. Das Volume wird entfernt, wenn alle zugehörigen Snapshots gelöscht werden.

Kubernetes VolumeSnapshotContent Objekte

Ein Kubernetes `VolumeSnapshotContent` Objekt stellt einen Snapshot dar, der von einem bereits bereitgestellten Volume entnommen wurde. Es ist analog zu einem `PersistentVolume` Und bedeutet einen bereitgestellten Snapshot auf dem Storage-Cluster. Ähnlich `PersistentVolumeClaim` Und `PersistentVolume` Objekte, wenn ein Snapshot erstellt wird, das `VolumeSnapshotContent` Objekt verwaltet eine 1:1-Zuordnung zum `VolumeSnapshot` Objekt, das die Snapshot-Erstellung angefordert hatte.



Trident erstellt `VolumeSnapshotContent` Objekte werden beim Kubernetes Cluster automatisch auf Basis der Volumes registriert, die bereitgestellt werden. Sie sollten diese nicht selbst verwalten.

Der `VolumeSnapshotContent` Das Objekt enthält Details, die den Snapshot eindeutig identifizieren, z. B. den `snapshotHandle`. Das `snapshotHandle` Ist eine einzigartige Kombination aus dem Namen des PV und dem Namen des `VolumeSnapshotContent` Objekt:

Wenn eine Snapshot-Anfrage eingeht, erstellt Trident den Snapshot auf dem Back-End. Nach der Erstellung des Snapshots konfiguriert Trident einen `VolumeSnapshotContent` Objekt-Storage erstellt und damit den

Snapshot der Kubernetes API zur Verfügung gestellt.

Kubernetes CustomResourceDefinition Objekte

Kubernetes Custom Ressourcen sind Endpunkte in der Kubernetes API, die vom Administrator definiert werden und zum Gruppieren ähnlicher Objekte verwendet werden. Kubernetes unterstützt das Erstellen individueller Ressourcen zum Speichern einer Sammlung von Objekten. Sie erhalten diese Ressourcen-Definitionen, indem Sie ausführen `kubectl get crds`.

CRDs (Custom Resource Definitions) und die zugehörigen Objektmetadaten werden durch Kubernetes im Metadatenpeicher gespeichert. Dadurch ist kein separater Speicher für Trident erforderlich.

Ab Version 19.07 verwendet Trident mehrere Lösungen CustomResourceDefinition Objekte zur Wahrung der Identität von Trident Objekten, wie Trident Back-Ends, Trident Storage-Klassen und Trident Volumes. Diese Objekte werden von Trident gemanagt. Darüber hinaus werden im CSI-Volume-Snapshot-Framework einige CRS-IDs verwendet, die zum Definieren von Volume-Snapshots erforderlich sind.

CRDs stellen ein Kubernetes-Konstrukt dar. Objekte der oben definierten Ressourcen werden von Trident erstellt. Wenn ein Backend mit erstellt wird, ist das ein einfaches Beispiel `tridentctl`, Eine entsprechende `tridentbackends` Das CRD-Objekt wird für den Verbrauch durch Kubernetes erstellt.

Beachten Sie die folgenden CRDs von Trident:

- Wenn Trident installiert ist, werden eine Reihe von CRDs erstellt und können wie alle anderen Ressourcentypen verwendet werden.
- Beim Upgrade von einer früheren Version von Trident (eine Version, die verwendet wurde `etcd` Um den Status beizubehalten) migriert das Trident-Installationsprogramm die Daten von dem `etcd` Schlüsselwert-Datenspeicher und Erstellung der entsprechenden CRD-Objekte.
- Bei der Deinstallation von Trident mit dem `tridentctl uninstall` Befehl, Trident Pods werden gelöscht, die erstellten CRDs werden jedoch nicht bereinigt. Siehe "[Deinstallieren Sie Trident](#)" Um zu erfahren, wie Trident vollständig entfernt und von Grund auf neu konfiguriert werden kann

Trident StorageClass Objekte

Trident erstellt passende Storage-Klassen für Kubernetes StorageClass Objekte, die angeben `csi.trident.netapp.io/netapp.io/trident` In ihrem Feld für die bereitstellung. Der Name der Storage-Klasse stimmt mit der der von Kubernetes überein StorageClass Objekt, das es repräsentiert.



Mit Kubernetes werden diese Objekte automatisch bei einem Kubernetes erstellt StorageClass Und Trident ist für die bereitstellung registriert.

Storage-Klassen umfassen eine Reihe von Anforderungen für Volumes. Trident stimmt diese Anforderungen mit den in jedem Storage-Pool vorhandenen Attributen überein. Ist dieser Storage-Pool ein gültiges Ziel für die Bereitstellung von Volumes anhand dieser Storage-Klasse.

Sie können Storage-Klassen-Konfigurationen erstellen, um Storage-Klassen direkt über DIE REST API zu definieren. Bei Kubernetes-Implementierungen werden sie jedoch bei der Registrierung von neuem Kubernetes erstellt StorageClass Objekte:

Trident Back-End-Objekte

Back-Ends stellen die Storage-Anbieter dar, über die Trident Volumes bereitstellt. Eine einzelne Trident Instanz kann eine beliebige Anzahl von Back-Ends managen.



Dies ist einer der beiden Objekttypen, die Sie selbst erstellen und verwalten. Die andere ist Kubernetes `StorageClass` Objekt:

Weitere Informationen zum Erstellen dieser Objekte finden Sie unter "[Back-Ends werden konfiguriert](#)".

Trident `StoragePool` Objekte

Storage-Pools stellen die verschiedenen Standorte dar, die für die Provisionierung an jedem Back-End verfügbar sind. Für ONTAP entsprechen diese Aggregaten in SVMs. Bei NetApp HCI/SolidFire entsprechen diese den vom Administrator festgelegten QoS-Bands. Für Cloud Volumes Service entsprechen diese Regionen Cloud-Provider. Jeder Storage-Pool verfügt über eine Reihe individueller Storage-Attribute, die seine Performance-Merkmale und Datensicherungsmerkmale definieren.

Im Gegensatz zu den anderen Objekten hier werden Storage-Pool-Kandidaten immer automatisch erkannt und gemanagt.

Trident `Volume` Objekte

Volumes sind die grundlegende Bereitstellungseinheit, die Back-End-Endpunkte umfasst, wie NFS-Freigaben und iSCSI-LUNs. In Kubernetes entsprechen diese direkt `PersistentVolumes`. Wenn Sie ein Volume erstellen, stellen Sie sicher, dass es über eine Storage-Klasse verfügt, die bestimmt, wo das Volume zusammen mit einer Größe bereitgestellt werden kann.



In Kubernetes werden diese Objekte automatisch gemanagt. Sie können sich anzeigen lassen, welche Bereitstellung von Trident bereitgestellt wurde.



Wenn Sie ein PV mit den zugehörigen Snapshots löschen, wird das entsprechende Trident-Volume auf den Status **Löschen** aktualisiert. Damit das Trident Volume gelöscht werden kann, sollten Sie die Snapshots des Volume entfernen.

Eine Volume-Konfiguration definiert die Eigenschaften, über die ein bereitgestelltes Volume verfügen sollte.

Attribut	Typ	Erforderlich	Beschreibung
Version	Zeichenfolge	Nein	Version der Trident API („1“)
Name	Zeichenfolge	ja	Name des zu erstellenden Volumes
Storage Class	Zeichenfolge	ja	Storage-Klasse, die bei der Bereitstellung des Volumes verwendet werden muss
Größe	Zeichenfolge	ja	Größe des Volumes, das in Byte bereitgestellt werden soll

Attribut	Typ	Erforderlich	Beschreibung
Protokoll	Zeichenfolge	Nein	Zu verwendenden Protokolltyp; „Datei“ oder „Block“
InternalName	Zeichenfolge	Nein	Name des Objekts auf dem Storage-System, das von Trident generiert wird
KlonSourceVolume	Zeichenfolge	Nein	ONTAP (nas, san) & SolidFire-*: Name des Volumes aus dem geklont werden soll
SPLITonClone	Zeichenfolge	Nein	ONTAP (nas, san): Den Klon von seinem übergeordneten Objekt trennen
SnapshotPolicy	Zeichenfolge	Nein	ONTAP-*: Die Snapshot-Richtlinie zu verwenden
SnapshotReserve	Zeichenfolge	Nein	ONTAP-*: Prozentsatz des für Schnappschüsse reservierten Volumens
Exportpolitik	Zeichenfolge	Nein	ontap-nas*: Richtlinie für den Export zu verwenden
SnapshotDirectory	bool	Nein	ontap-nas*: Ob das Snapshot-Verzeichnis sichtbar ist
UnixPermissions	Zeichenfolge	Nein	ontap-nas*: Anfängliche UNIX-Berechtigungen
Blocksize	Zeichenfolge	Nein	SolidFire-*: Block-/Sektorgröße
Dateisystem	Zeichenfolge	Nein	Typ des Filesystems

Trident generiert `internalName` Beim Erstellen des Volumes. Dies besteht aus zwei Schritten. Zuerst wird das Speicherpräfix (entweder der Standard) voreingestellt `trident` Oder das Präfix in der Backend-Konfiguration) zum Volume-Namen, was zu einem Namen des Formulars führt `<prefix>-<volume-name>`. Anschließend wird der Name desinfiziert und die im Backend nicht zulässigen Zeichen ersetzt. Bei ONTAP Back-Ends werden Bindestriche mit Unterstriche ersetzt (d. h., der interne Name wird aus `<prefix>_<volume-name>`). Bei Element-Back-Ends werden Unterstriche durch Bindestriche ersetzt.

Sie können Volume-Konfigurationen verwenden, um Volumes direkt über DIE REST-API bereitzustellen. In Kubernetes-Implementierungen gehen die meisten Benutzer jedoch davon aus, den Standard Kubernetes zu verwenden `PersistentVolumeClaim` Methode. Trident erstellt dieses Volume-Objekt automatisch im Rahmen der Bereitstellung Prozess.

Trident Snapshot Objekte

Snapshots sind eine zeitpunktgenaue Kopie von Volumes, die zur Bereitstellung neuer Volumes oder für Restores verwendet werden kann. In Kubernetes entsprechen diese direkt `VolumeSnapshotContent` Objekte: Jeder Snapshot ist einem Volume zugeordnet, das die Quelle der Daten für den Snapshot ist.

Beide Snapshot Objekt enthält die unten aufgeführten Eigenschaften:

Attribut	Typ	Erforderlich	Beschreibung
Version	Zeichenfolge	Ja.	Version der Trident API („1“)
Name	Zeichenfolge	Ja.	Name des Trident Snapshot-Objekts
InternalName	Zeichenfolge	Ja.	Name des Trident Snapshot-Objekts auf dem Storage-System
VolumeName	Zeichenfolge	Ja.	Name des Persistent Volume, für das der Snapshot erstellt wird
VolumeInternalName	Zeichenfolge	Ja.	Name des zugehörigen Trident-Volume-Objekts auf dem Storage-System



In Kubernetes werden diese Objekte automatisch gemanagt. Sie können sich anzeigen lassen, welche Bereitstellung von Trident bereitgestellt wurde.

Wenn ein Kubernetes `VolumeSnapshot` Objktanforderung wird erstellt. Trident erstellt ein Snapshot-Objekt auf dem zugrunde gelegten Storage-System. Der `internalName` Dieses Snapshot-Objekt wird durch Kombination des Präfixes generiert `snapshot-` Mit dem UID Des `VolumeSnapshot` Objekt (z. B. `snapshot-e8d8a0ca-9826-11e9-9807-525400f3f660`). `volumeName` Und `volumeInternalName` Werden ausgefüllt, indem die Details des Backing abgerufen werden
Datenmenge:

Astra Trident ResourceQuota Objekt

Das Trident-Eintreten verbraucht einen `system-node-critical` Priority Class – die in Kubernetes verfügbare Class mit höchster Priorität, damit Astra Trident Volumes beim ordnungsgemäßen Shutdown von Nodes identifizieren und bereinigen kann und Trident Demonset-Pods zulassen kann, dass Workloads mit niedriger Priorität in Clustern mit hohen Ressourcenbelastungen vorbeugen.

Astra Trident setzt hierfür ein `ResourceQuota` Möchten Sie sicherstellen, dass eine „System-Node-kritische“ Prioritätsklasse auf dem Trident-Demonset erfüllt ist. Vor der Implementierung und der Erstellung von Dämonen sucht Astra Trident die `ResourceQuota` Objekt und, falls nicht erkannt, wendet es an.

Wenn Sie mehr Kontrolle über das standardmäßige Ressourcenkontingent und die Prioritätsklasse benötigen, können Sie ein generieren `custom.yaml` Oder konfigurieren Sie die `ResourceQuota` Objekt mit Helm-Diagramm.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein `ResourceQuota` Objekt mit Priorität des Trident-Dämonenset.

```
apiVersion: <version>
kind: ResourceQuota
metadata:
  name: trident-csi
  labels:
    app: node.csi.trident.netapp.io
spec:
  scopeSelector:
    matchExpressions:
      - operator : In
        scopeName: PriorityClass
        values: ["system-node-critical"]
```

Weitere Informationen zu Ressourcenkontingenten finden Sie unter ["Kubernetes: Ressourcenkontingente"](#).

Bereinigung ResourceQuota Wenn die Installation fehlschlägt

In seltenen Fällen, in denen die Installation nach dem fehlschlägt ResourceQuota Das Objekt wird erstellt, versuchen Sie es zuerst ["Deinstallation"](#) Und installieren Sie dann neu.

Wenn das nicht funktioniert, entfernen Sie manuell das ResourceQuota Objekt:

Entfernen ResourceQuota

Wenn Sie die eigene Ressourcenzuweisung steuern möchten, können Sie den Astra Trident entfernen ResourceQuota Objekt mit dem Befehl:

```
kubectl delete quota trident-csi -n trident
```

Tridentctl-Befehle und -Optionen

Der ["Trident Installationspaket"](#) Enthält ein Befehlszeilendienstprogramm, `tridentctl`, Das ist ein einfacher Zugriff auf Astra Trident. Kubernetes-Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen können es verwenden, um Astra Trident zu installieren und direkt damit zu interagieren, um den Namespace zu managen, der den Astra Trident Pod enthält.

Verfügbare Befehle und Optionen

Führen Sie zur Verwendung Informationen aus `tridentctl --help`.

Die verfügbaren Befehle und globalen Optionen sind:

```
Usage:
  tridentctl [command]
```

Verfügbare Befehle:

- `create`: Fügen Sie eine Ressource zu Astra Trident hinzu.
- `delete`: Entfernen Sie eine oder mehrere Ressourcen von Astra Trident.
- `get`: Holen Sie sich eines oder mehrere Ressourcen von Astra Trident.
- `help`: Hilfe zu jedem Befehl.
- `images`: Drucken Sie eine Tabelle der Container-Bilder, die Astra Trident braucht.
- `import`: Import einer vorhandenen Ressource zu Astra Trident.
- `install`: Installation Astra Trident:
- `logs`: Drucken Sie die Protokolle von Astra Trident.
- `send`: Senden Sie eine Ressource von Astra Trident.
- `uninstall`: Astra Trident Deinstallieren.
- `update`: Ändern Sie eine Ressource in Astra Trident.
- `upgrade`: Upgrade einer Ressource in Astra Trident.
- `version`: Drucken Sie die Version von Astra Trident.

Markierungen:

- ``-d, --debug`: Debug-Ausgabe.
- ``-h, --help`: Hilfe für `tridentctl`.
- ``-n, --namespace string`: Namespace für Astra Trident Implementierung.
- ``-o, --output string`: Ausgabeformat. Einer von `json` `yaml`-Namen natürlich Ärmellos (Standard).
- ``-s, --server string`: Adresse/Port des Astra Trident REST Interface.



Die Trident REST-Schnittstelle kann nur für die Wiedergabe unter 127.0.0.1 (für IPv4) oder `[: 1]` (für IPv6) konfiguriert werden.



Die Trident REST-Schnittstelle kann nur für die Wiedergabe unter 127.0.0.1 (für IPv4) oder `[: 1]` (für IPv6) konfiguriert werden.

`create`

Sie können den ausführen `create` Befehl zum Hinzufügen einer Ressource zum Astra Trident.

Usage:

```
tridentctl create [option]
```

Verfügbare Option:

`backend`: Fügen Sie ein Backend zu Astra Trident hinzu.

delete

Sie können die ausführen `delete` Befehl, um eine oder mehrere Ressourcen aus Astra Trident zu entfernen.

Usage:

```
tridentctl delete [option]
```

Verfügbare Optionen:

- `backend`: Löschen Sie ein oder mehrere Storage-Back-Ends von Astra Trident.
- `snapshot`: Löschen Sie einen oder mehrere Volumen-Snapshots aus Astra Trident.
- `storageclass`: Löschen einer oder mehrerer Speicherklassen von Astra Trident.
- `volume`: Löschen Sie ein oder mehrere Storage Volumes von Astra Trident.

get

Sie können die ausführen `get` Befehl: Sie erhalten eine oder mehrere Ressourcen von Astra Trident.

Usage:

```
tridentctl get [option]
```

Verfügbare Optionen:

- `backend`: Holen Sie sich ein oder mehrere Storage Back-Ends von Astra Trident an.
- `snapshot`: Holen Sie sich einen oder mehrere Schnappschüsse von Astra Trident.
- `storageclass`: Holen Sie sich einen oder mehrere Storage-Kurse von Astra Trident.
- `volume`: Holen Sie sich ein oder mehrere Bände von Astra Trident.

volume Flaggen:

* `-h, --help`: Hilfe für Volumen.

* `--parentOfSubordinate string`: Abfrage auf untergeordnetes Quellvolumen begrenzen.

* `--subordinateOf string`: Abfrage auf Untergebene beschränken.

images

Sie können die ausführen `images` Flagge, um eine Tabelle der Container-Bilder zu drucken, die Astra Trident benötigt.

Usage:

```
tridentctl images [flags]
```

Markierungen:

* `-h, --help``: Help for images.

* `-V, --k8s-Version string``: Semantische Version des Kubernetes Clusters.

`import volume`

Sie können die ausführen `import volume` Befehl zum Importieren eines vorhandenen Volumes zu Astra Trident

Usage:

```
tridentctl import volume <backendName> <volumeName> [flags]
```

Aliase:

`volume, v`

Markierungen:

- ``-f, --filename string``: Pfad zu YAML oder JSON PVC-Datei.
- ``-h, --help``: Hilfe für Lautstärke.
- ``--no-manage``: Nur PV/PVC erstellen. Nehmen Sie kein Lifecycle Management für Volumes an.

`install`

Sie können die ausführen `install` Flags für die Installation von Astra Trident.

Usage:

```
tridentctl install [flags]
```

Markierungen:

- ``--autosupport-image string``: Das Container-Image für AutoSupport Telemetry (Standard „netapp/Trident AutoSupport:20.07.0“).
- ``--autosupport-proxy string``: Die Adresse/der Port eines Proxy für den Versand von AutoSupport Telemetry.
- ``--csi``: CSI Trident installieren (Überschreiben nur für Kubernetes 1.13, erfordert Feature-Gates).
- ``--enable-node-prep``: Versuch, benötigte Pakete auf Knoten zu installieren.
- ``--generate-custom-yaml``: Erzeugen von YAML-Dateien ohne Installation von irgendetwas.
- ``-h, --help``: Hilfe zur Installation.
- ``--http-request-timeout``: Überschreiben Sie die HTTP-Anforderung-Timeout für die REST-API des Trident-Controllers (Standard 1m30s).
- ``--image-registry string``: Die Adresse/der Port einer internen Bilddatenbank.
- ``--k8s-timeout duration``: Die Zeitüberschreitung für alle Kubernetes-Operationen (Standard 3m0s).
- ``--kubelet-dir string``: Der Host-Standort des internen Status von kubelet (Standard `"/var/lib/kubelet"`).

- `--log-format string`: Das Astra Trident Logging-Format (Text, json) (Standard "Text").
- `--pv string`: Der Name des alten PV, das von Astra Trident verwendet wird, stellt sicher, dass dies nicht existiert (Standard "Dreizack").
- `--pvc string`: Der Name des alten PVC verwendet von Astra Trident, stellt sicher, dass dies nicht existiert (Standard "Dreizack").
- `--silence-autosupport`: AutoSupport Bundles nicht automatisch an NetApp senden (standardmäßig wahr).
- `--silent`: Während der Installation die meiste Leistung deaktivieren.
- `--trident-image string`: Das zu installierende Astra Trident-Image.
- `--use-custom-yaml`: Verwenden Sie alle bestehenden YAML-Dateien, die im Setup-Verzeichnis vorhanden sind.
- `--use-ipv6`: Nutzen Sie IPv6 für die Kommunikation von Astra Trident.

logs

Sie können die ausführen `logs` Flags zum Drucken der Protokolle von Astra Trident.

```
Usage:
  tridentctl logs [flags]
```

Markierungen:

- `-a, --archive`: Erstellen Sie ein Stützarchiv mit allen Protokollen, sofern nicht anders angegeben.
- `-h, --help`: Hilfe für Protokolle.
- `-l, --log string`: Astra Trident Log to Display. Einer der Dreizack-Automatik-Operator ganz (Standard „Auto“).
- `--node string`: Der Kubernetes-Knotenname, aus dem Node-Pod-Protokolle erfasst werden.
- `-p, --previous`: Holen Sie sich die Protokolle für die frühere Container-Instanz, wenn sie existiert.
- `--sidecars`: Holen Sie sich die Protokolle für die Sidecar-Container.

send

Sie können die ausführen `send` Befehl zum Senden einer Ressource vom Astra Trident.

```
Usage:
  tridentctl send [option]
```

Verfügbare Option:

`autosupport`: Senden Sie ein AutoSupport-Archiv an NetApp.

uninstall

Sie können die ausführen `uninstall` Flags zum Deinstallieren von Astra Trident.

Usage:

```
tridentctl uninstall [flags]
```

Markierungen:

* `-h, --help`: Hilfe zur Deinstallation.

* `--silent`: Deaktivieren der meisten Ausgabe während der Deinstallation.

update

Sie können die ausführen `update` Befehle zum Ändern einer Ressource in Astra Trident.

Usage:

```
tridentctl update [option]
```

Verfügbare Optionen:

`backend`: Aktualisieren Sie ein Backend im Astra Trident.

upgrade

Sie können die ausführen `upgrade` Befehle für das Upgrade einer Ressource in Astra Trident.

Usage:

```
tridentctl upgrade [option]
```

Verfügbare Option:

`volume`: Upgrade eines oder mehrerer persistenter Volumes von NFS/iSCSI auf CSI.

version

Sie können die ausführen `version` Flags zum Drucken der Version von `tridentctl` Und den Running Trident Service.

Usage:

```
tridentctl version [flags]
```

Markierungen:

* `--client`: Nur Client-Version (kein Server erforderlich).

* `-h, --help`: Hilfe zur Version.

Pod Security Standards (PSS) und Security Context Constraints (SCC)

Kubernetes Pod Security Standards (PSS) und Pod Security Policies (PSP) definieren Berechtigungsebenen und schränken das Verhalten von Pods ein. OpenShift Security Context Constraints (SCC) definieren ebenfalls die Pod-Einschränkung speziell für die OpenShift Kubernetes Engine. Zur Bereitstellung dieser Anpassung ermöglicht Astra Trident während der Installation bestimmte Berechtigungen. In den folgenden Abschnitten werden die Berechtigungen von Astra Trident erläutert.



PSS ersetzt Pod Security Policies (PSP). PSP war in Kubernetes v1.21 veraltet und wird in v1.25 entfernt. Weitere Informationen finden Sie unter "[Kubernetes: Sicherheit](#)".

Erforderlicher Kubernetes-Sicherheitskontext und zugehörige Felder

Berechtigung	Beschreibung
Privileged	Bei CSI müssen Mount-Punkte bidirektional sein. Das Trident Node-POD muss einen privilegierten Container ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter " Kubernetes: Mount-Ausbreitung ".
Host-Netzwerk	Für den iSCSI-Daemon erforderlich. <code>iscsiadm</code> Managt iSCSI-Mounts und verwendet Host-Netzwerke für die Kommunikation mit dem iSCSI-Daemon.
Host-IPC	NFS nutzt Prozesskommunikation (IPC) mit dem NFSD.
Host-PID	Muss gestartet werden <code>rpc-statd</code> Für NFS. Astra Trident fragt die Host-Prozesse ab, um festzustellen, ob <code>rpc-statd</code> Wird vor dem Mounten von NFS-Volumes ausgeführt.
Sorgen	Der <code>SYS_ADMIN</code> Diese Funktion wird als Teil der Standardfunktionen für privilegierte Container bereitgestellt. Docker legt beispielsweise die folgenden Funktionen für privilegierte Container fest: <code>CapPrm: 0000003fffffffffff</code> <code>CapEff: 0000003fffffffffff</code>
Abt	Seccomp-Profil ist in privilegierten Containern immer „unbegrenzt“; daher kann es in Astra Trident nicht aktiviert werden.

Berechtigung	Beschreibung
SELinux	Auf OpenShift werden privilegierte Container im betriebenen <code>spc_t</code> („Super Privileged Container“-Domain, und unprivilegierte Container werden im ausgeführt <code>container_t</code> Domäne. Ein <code>containerd</code> , Mit <code>container-selinux</code> Installiert, alle Container werden im ausgeführt <code>spc_t</code> Domain, die SELinux effektiv deaktiviert. Aus diesem Grund wird Astra Trident nicht hinzugefügt <code>seLinuxOptions</code> Zusammen mit Containern.
DAC	Privilegierte Container müssen als Root ausgeführt werden. Nicht privilegierte Container werden als Root ausgeführt, um auf unix-Sockets zuzugreifen, die von CSI benötigt werden.

Pod-Sicherheitsstandards (PSS)

Etikett	Beschreibung	Standard
<code>pod-security.kubernetes.io/enforce</code>	Ermöglicht die Aufnahme der Trident Controller und Knoten im Namespace für die Installation.	<code>enforce: privileged</code>
<code>pod-security.kubernetes.io/enforce-version</code>	Ändern Sie nicht die Namespace-Bezeichnung.	<code>enforce-version: <version of the current cluster or highest version of PSS tested.></code>



Das Ändern der Namespace-Labels kann dazu führen, dass Pods nicht geplant werden, ein „Error Creating: ...“ oder „Warnung: trident-csi-...“. Wenn dies geschieht, prüfen Sie, ob die Namespace-Bezeichnung für verwendet wird `privileged` Wurde geändert. Falls ja, installieren Sie Trident neu.

Pod-Sicherheitsrichtlinien (PSP)

Feld	Beschreibung	Standard
<code>allowPrivilegeEscalation</code>	Privilegierte Container müssen die Eskalation von Berechtigungen ermöglichen.	<code>true</code>
<code>allowedCSIDrivers</code>	Trident verwendet keine kurzlebigen CSI-Inline-Volumes.	Leer
<code>allowedCapabilities</code>	Für Trident Container ohne Privilegien sind nicht mehr Funktionen erforderlich als für die Standardwerte. Privilegierte Container erhalten alle möglichen Funktionen.	Leer

Feld	Beschreibung	Standard
allowedFlexVolumes	Trident verwendet kein a "FlexVolume-Treiber", Sie sind daher nicht in die Liste der zulässigen Volumes.	Leer
allowedHostPaths	Der Trident-Node-Pod hängt das Root-Dateisystem des Node zusammen, daher bietet es keinen Vorteil, diese Liste zu setzen.	Leer
allowedProcMountTypes	Trident verwendet keine ProcMountTypes.	Leer
allowedUnsafeSysctls	Trident erfordert keine Unsicherheit sysctls.	Leer
defaultAddCapabilities	Zu privilegierten Containern müssen keine Funktionen hinzugefügt werden.	Leer
defaultAllowPrivilegeEscalation	In jedem Trident Pod werden Berechtigungen erteilt.	false
forbiddenSysctls	Nein sysctls Zulässig.	Leer
fsGroup	Trident Container werden als Root ausgeführt.	RunAsAny
hostIPC	Das Mounten von NFS-Volumes erfordert die Kommunikation zwischen dem Host IPC und dem nfsd	true
hostNetwork	Isctsiadm erfordert, dass das Hostnetzwerk mit dem iSCSI-Daemon kommunizieren kann.	true
hostPID	Host PID ist erforderlich, um zu überprüfen, ob rpc-statd Wird auf dem Node ausgeführt.	true
hostPorts	Trident verwendet keine Host Ports.	Leer
privileged	Trident Node-Pods müssen einen privilegierten Container ausführen, um Volumes mounten zu können.	true
readOnlyRootFilesystem	Trident Node-Pods müssen in das Node-Dateisystem schreiben.	false
requiredDropCapabilities	Trident Node-Pods führen einen privilegierten Container aus und können Funktionen nicht ablegen.	none
runAsGroup	Trident Container werden als Root ausgeführt.	RunAsAny
runAsUser	Trident Container werden als Root ausgeführt.	runAsAny

Feld	Beschreibung	Standard
runtimeClass	Trident wird nicht verwendet RuntimeClasses.	Leer
seLinux	Trident ist nicht eingerichtet seLinuxOptions Weil es derzeit Unterschiede hinsichtlich der Handhabung von Container- Laufzeiten und Kubernetes- Distributionen für SELinux gibt.	Leer
supplementalGroups	Trident Container werden als Root ausgeführt.	RunAsAny
volumes	Trident Pods erfordern diese Volume-Plug-ins.	hostPath, projected, emptyDir

Sicherheitskontexteinschränkungen (SCC)

Etiketten	Beschreibung	Standard
allowHostDirVolumePlugin	Trident-Node-Pods mounten das Root-Dateisystem des Node.	true
allowHostIPC	Das Mounten von NFS-Volumes erfordert die Kommunikation zwischen dem Host IPC und dem nfsd.	true
allowHostNetwork	Isctadm erfordert, dass das Hostnetzwerk mit dem iSCSI- Daemon kommunizieren kann.	true
allowHostPID	Host PID ist erforderlich, um zu überprüfen, ob rpc-statd Wird auf dem Node ausgeführt.	true
allowHostPorts	Trident verwendet keine Host Ports.	false
allowPrivilegeEscalation	Privilegierte Container müssen die Eskalation von Berechtigungen ermöglichen.	true
allowPrivilegedContainer	Trident Node-Pods müssen einen privilegierten Container ausführen, um Volumes mounten zu können.	true
allowedUnsafeSysctls	Trident erfordert keine Unsicherheit sysctls.	none
allowedCapabilities	Für Trident Container ohne Privilegien sind nicht mehr Funktionen erforderlich als für die Standardwerte. Privilegierte Container erhalten alle möglichen Funktionen.	Leer

Etiketten	Beschreibung	Standard
defaultAddCapabilities	Zu privilegierten Containern müssen keine Funktionen hinzugefügt werden.	Leer
fsGroup	Trident Container werden als Root ausgeführt.	RunAsAny
groups	Dieses SCC ist speziell für Trident bestimmt und an den Anwender gebunden.	Leer
readOnlyRootFilesystem	Trident Node-Pods müssen in das Node-Dateisystem schreiben.	false
requiredDropCapabilities	Trident Node-Pods führen einen privilegierten Container aus und können Funktionen nicht ablegen.	none
runAsUser	Trident Container werden als Root ausgeführt.	RunAsAny
seLinuxContext	Trident ist nicht eingerichtet seLinuxOptions Weil es derzeit Unterschiede hinsichtlich der Handhabung von Container-Laufzeiten und Kubernetes-Distributionen für SELinux gibt.	Leer
seccompProfiles	Privilegierte Container laufen immer „unbegrenzt“.	Leer
supplementalGroups	Trident Container werden als Root ausgeführt.	RunAsAny
users	Es ist ein Eintrag verfügbar, um diesen SCC an den Trident-Benutzer im Trident Namespace zu binden.	k. A.
volumes	Trident Pods erfordern diese Volume-Plug-ins.	hostPath, downwardAPI, projected, emptyDir

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGEND EINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.